Walsroder Markt am 27.05.2020

Karl-Heinz Bunke, Wolfgang Ahrens, Hartmut Hellberg und Sepp Krallinger (von links) gestalteten den Wedden gründlich um. Fotos (2): Müller

Kanadische Gänse haben sich mit ihrem Nachwuchs am Biotop im Wedden niedergelassen.

Wo der Eisvogel landet

› Das kleine Naturparadies im Düshorner Wedden

DÜSHORN (MÜ) › Ein fast schon sommerlicher Morgen im Wedden, mitten in Düshorn. Nur wenige Menschen sind zu dieser Zeit in diesem herrlichen Naturgebiet unterwegs. Dabei wird in diesem, 1989 vom Düshorner Verkehrsverein geschaffenem Biotop einiges geboten: ein morgendliches Froschkonzert zum Beispiel. Ein Eisvogel ist gelandet und findet sofort seine Beute, Kanadagänse ziehen mit ihrem Nachwuchs über den Teich, ein Buchfink steigt auf und aus dem nahen Wald hört man den Kuckuck rufen. Es ist ein kleines Paradies, das engagierte Bürger geschaffen haben, allen voran Karl-Heinz Bunke, Wolfgang Ahrens und der handwerklich sehr geschickte Sepp Krallinger.

Gerade sind sie dabei, am Teich einen weiteren Teil des Uferbereiches, dort wo der Jordan fließt, zum Blühen zu bringen. Dabei schauen die Macher immer wieder auf das emsige Treiben im großen Teich des Biotops, den nicht nur die Menschen mögen, sondern auch viele Tierarten.

Karl-Heinz Bunke: „Seit 25 Jahren lebt hier eine Wasserschildkröte, die irgendjemand eingesetzt haben muss." Und wie auf Befehl taucht der Vierbeiner plötzlich auf. Von einer der Holzbänke kann man ihn wunderbar beobachten.

In den vergangenen Jahren wurde direkt unterhalb der Kirche eine Streublumenwiese angelegt, auf der jetzt der Mohn und die Margeriten besonders schön blühen. Ein Bienenstand mit mehreren Völkern ist entstanden, und ein Insektenhotel hinter dem Gemeindehaus nimmt mittlerweile allerhand Getier auf. Entstehen konnte diese Blühwiese mit Unterstützung der Bingo-Umweltstiftung, der Naturschutzstiftung Heidekreis, der Kreissparkasse, der Volksbank, der Stadt, des Rotary Clubs und des Fördervereins Tourismus Vogelpark-Region.

Die Natur ist wieder zurückgekommen in den Ort. Das gilt auch für die Streuobstwiese, auf der die Bäume nachblühen und vielleicht eine bessere Ernte als im vergangenen Jahr abgeben. Wolfgang Ahrens: „Dann schütteln wir die Bäume kräftig, und die Kinder der Grundschule Düshorn sammeln die Früchte auf." Die Pennäler und die Kindergartenkinder sind es auch hauptsächlich, die später den aus den Früchten gewonnenen Saft genießen dürfen. Schilder sind an vielen Punkten des naturnahen Geländes aufgestellt worden, die über das „Geschaffene" Auskunft geben. Die Stadtwerke Böhmetal haben die Papierkörbe gestiftet, die von den Kindern des Düshorner Kindergartens verziert wurden.

Und dann ist da noch der tiefe, von viele Wegen durchzogene Wedden-Wald, in dem man beim Laufen oder Fahrradfahren so herrlich abschalten kann. Den Abschluss eines solchen naturnahen Erlebnistages könnte ein Abstecher zum Gasthaus „Am Walde" bilden. ‹